

(Wiederauftreten von alten Symptomen durch psychische Belastungen!).

„Insgesamt liegt doch ziemliche Spannung im Raum, weil nach wie vor ein Gerichtsverfahren gegen das Bildungsministerium hier anhängig ist, weil Maximilia zu niedrig eingestuft wurde und sie sie einfach nicht höher stufen. Das belastet und ärgert Maximilia sehr, weil sie mit gleichaltrigen zusammen sein will und außerdem im Unterricht gelangweilt ist ... es ist wirklich mühsam. Auch der gesellschaftliche Druck mit all den äußeren Umständen ist hier extrem (da konnten wir aber jetzt Druck rausnehmen)

In Ecuador bekomme ich tatsächlich keine homöopathischen Mittel.“

Natrium arsenicosum verleiht ihr wieder Stabilität und eine gute Nachtruhe, obwohl die schulischen Probleme vorerst nicht gelöst werden konnten. Sie wurde aus der Schule herausgenommen und in Homeschooling übernommen. Sie ist etwas vorsichtig – möchte daher auch

die Blutuntersuchungen. Nabelt sich ab. Die Umgebung ist sehr verschlossen und konservativ. Sind sehr reserviert. Ohren und Mund etc. sind ob.

Zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität: wieder Calcium sulfuricum.

Der Autor:

Dr. Erfried Pichler ist Arzt für Allgemeinmedizin in Klagenfurt mit Schwerpunkt Homöopathische Medizin. Dem Ausbildungsteam der ÖGHM gehört er seit vielen Jahren an, von 2000 bis 2022 auch dem Vorstand. Von 2012 bis 2018 war Dr. Pichler Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin. Er ist Konsiliararzt an der Kinderonkologie am Klinikum Klagenfurt.

Paeonia und die Dämonen der Nacht

Ruth Svetitsch

Dieser Beitrag soll, dem Gedanken der „holistischen Sichtweise“ des indischen Homöopathen Dinesh Chauhan folgend, ein möglichst umfassendes Bild der Pfingstrose vermitteln.

Von Benediktiner-Mönchen nach Mitteleuropa gebracht, galt die Pfingstrose in der traditionellen europäischen Kräuterheilkunde als Allroundheilmittel. Als man auf die Giftwirkung aufmerksam wurde, verlor sie an Bedeutung und war nur mehr ihrer Schönheit wegen eine beliebte Staude in Bauergärten.

Vorkommen:

Paeonia officinalis in Südeuropa, Kleinasien

Paeonia lactiflora Pall. in China, Mongolei, Japan, Korea

Deutsche Namen von Paeonia officinalis: europäische Pfingstrose, gemeine Pfingstrose, Gichtrose, Benediktinerrose, Bauernrose

Deutscher Name der Paeonia lactiflora Pall.: chinesische Pfingstrose

Verwendete Pflanzenteile: Blüten, Wurzel, früher auch Samen

Botanik

APG IV – Systematik der Magnoliopsida (Bedecktsamer)



Ordnung: Saxifragales
 Familie Paeoniaceae
 Pfingstrosen – es sind 32 Arten bekannt – sind meist ausdauernde krautige Pflanzen. Es gibt aber auch Halbsträucher und Sträucher. Die Blüten sind Rosenblüten etwas ähnlich, sie tragen eine große Zahl von Staubblättern (bis zu 230). Sie bilden Sammelbalgfrüchte. Die dunklen Samen sind bis zu 1,3 cm groß und haben Anhänger der Signaturenlehre wohl an Hämorrhoidal-knoten denken lassen. Pfingstrosen gedeihen am besten, wenn sie an Ort und Stelle belassen werden, nach Umsetzen braucht es mehrere Jahre bis zur nächsten Blüte.

Griechische Mythologie

Paeonia ist nach dem griechischen Arzt Paieon benannt. Dieser soll Pluto und andere Götter mit dieser Pflanze von Wunden geheilt haben, die ihnen während des trojanischen Krieges zugefügt worden waren. Um ihn vor den Mordabsichten des eifersüchtigen Aesculap zu schützen soll Pluto ihn in diese Pflanze verwandelt haben. Griechisch „paionios“ bedeutet „heilend“.

Alchemie: die Paeonie gilt als „Mondpflanze“; sie ist ein Symbol für Reichtum, weibliche Schönheit, Heilung, Liebe und Geborgenheit

Symbolik in den Religionen

Buddhismus: Päonien-Motive in Tempeln; der Legende nach sollen solche blühenden Pflanzen aus den Fußabdrücken des jugendlichen Buddhas entstanden sein.

Symbolik Mutterschoß und Urleib.

Hinduismus: Päonia-Blütenmotive

Christentum: Verbindung mit der Auferstehung Christi; als „Rose ohne Dornen“ eine Marienpflanze

Magisches

Man solle die Wurzel in der Nacht graben, sonst seien die Augen durch den Angriff eines Spechts, der die magische Pflanze bewache, in Gefahr. Die Samenkörner werden gegen dämonische Krankheiten verwendet, gegen schreckhaftes Auffahren von Kindern im Schlaf, gegen Gespenster und Nachtmahre. Ein Halsband aus Fraispersen (Samen) hilft gegen Fraisen, Gicht und Kindern beim Zahnen. Die Wurzel wird bei Epilepsie und bei „Hexenschuss“ umgehängt.

len (Samen) hilft gegen Fraisen, Gicht und Kindern beim Zahnen. Die Wurzel wird bei Epilepsie und bei „Hexenschuss“ umgehängt.

Traditionelle Europäische Medizin

Einsatzgebiete:

Blüten: Gastritis, Haut- und Schleimhauterkrankungen, Hämorrhoiden, Gicht, Rheuma, Beschwerden der Atemwege, nervöse Unruhezustände, Herzbeschwerden, Krämpfe, Steinleiden

Wurzeln: Gicht, Rheuma, Krämpfe, Koliken von Kindern, Asthma, Migräne, Neurasthenie, Neuralgien, Zahnen bei Kindern, Magen-Darm-, Herz- und Blutgefäßbeschwerden, Albträume

Hildegard von Bingen empfiehlt **Pfingstrosenwein** (enthält auch Galgant-, Bertram- und Pfefferpulver) bei Blähungen, chronischer Gastritis und Dyspepsie
 Homöopathische Anwendung bei Analekzem, Analfissuren, Hämorrhoiden, Blasenentzündungen, Krampfneigung bei Kindern

Traditionelle Chinesische Medizin

In der TCM findet die Wurzel der roten, Chì Sháo, und die der weißen Pfingstrose, Bái Sháo Verwendung. Beide sind Varianten der Paeonia lactiflora, der sogenannten Chinesischen Pfingstrose, während in der Homöopathie Paeonia officinalis, die Europäische Pfingstrose verwendet wird.

Der roten Pfingstrose wird eine kühlende, Blut und Qi bewegende Wirkung zugeschrieben, der weißen eine Blut und Yin nährend. Daraus folgt:

Chì Sháo Yao: wirkt bei **Blutungen** infolge fieberhafter Erkrankungen oder Hitze, die die Blut-Schicht angreift, wie Purpura, Bluterbrechen, Bluthusten, Hämaturie und Nasenbluten. Weiters Wirkung bei **krampfartigen und kneifenden Schmerzen** durch Blutstase/-stagnation in Brust, Hypochondrium und Abdomen, z.B. Dysmenorrhoe, Harnwegsinfekte mit Dysurie und Hämaturie, Geschwüre und Abszesse, Tumore (Myome), aber auch Augenentzündungen (aufsteigendes Leber-Yang). Wirkt bei äußeren Wind-Kälte-Erkrankungen (trotz Schwitzen keine subjektive Besserung); Schwitzen bei Tag und Nacht durch Yin-Mangel; Schmerzen nach Verletzungen

Bái Sháo Yao: Verwendung bei **Schmerzen** in Muskeln, Sehnen und Bändern, die durch mangelnde Ernährung verursacht werden. Sie lindert epigastrische, interkostale, hypochondriale, abdominale Schmerzen sowie Spasmen und Krämpfe der glatten Muskulatur. Weiters Verwendung bei **dysenterischen Erkrankungen** aufgrund von Feuchte-Hitze-Akkumulation im Unteren Erwärmer, die brennende Diarrhö mit schmerzhaftem Stuhlgang und brennenden Empfindungen am Anus verursachen können.

Homöopathie

Rajan Sankaran: Ranunculaceen (frühere Zuordnung)
Empfindung: Nerven bloßgelegt, überempfindlich, übermäßige Erregbarkeit; Zorn mit Trauer; Schuld; gequält, quälende Träume; scharfer, stechender, durchbohrender anhaltender Schmerz; platzen; festgefroren, anästhesiert
Passive Reaktion: abstupfen
Aktive Reaktion: anhaltende Spannung, viele Emotionen - eine über die andere – gleichzeitig
Kompensation: Gleichmut

Jan Scholten: Pflanzencode 652.15.08
Als Saxifragales sind sie kultiviert, einfühlsam und haben ein Verlangen nach Schönheit. Sie empfinden die „Welt da draußen“ als zu hart für sie. Als Folge ziehen sie sich zurück und verhärten. Die Empfindung ist „hart“, „erstarrt“;
Für die Paeoniaceae im Besonderen ist charakteristisch, dass das **Hauptthema das Zuhause und die Familie** ist. Beides muss stabil sein. Von zu Hause wegzumüssen fühlt sich an, als hätte man ihre **Wurzeln gekappt**. Ähnlich wird auch der Verlust von Familienangehörigen empfunden.
Empfindung: wie Messerstiche, schneidend

William Boericke

Chronische Geschwüre, z.B. **Decubitalulcera**, an der unteren Körperhälfte, Beine, Füße, Zehen, auch Brust und Rektum; Hämorrhoiden; Analfisteln; Absonderung übelriechender Flüssigkeit; Krampfadern; Beißen, Jucken im Anus; Schmerzen bei und nach jedem Stuhlgang; plötzlicher, zähflüssiger Durchfall; **Schmerzen in den Fingergelenken, Knien und Zehen; stechender Schmerz**

von vorn nach hinten durch das Herz gehend; Blutan-
drang zum Kopf mit brennenden Augen, Tinnitus,
Schwindelgefühl; Albträume

Frans Vermeulen

Leitsymptome: Überempfindlichkeit (körperlich und seelisch); **glühende Hitze**; gerötete Augen und Gesicht; Kongestion, Blutan-drang in Kopf, Gesicht, Brust, Anus; Schwellungsgefühl, **Beschwerden der Blutgefäße, vor allem der Venen**; < kaltes, nasses Wetter; < frische Luft (Prickelgefühl); < warme Räume (Schwindel); < Berührung (z.B. Stuhlgang); < Druck; > Gehen, Laufen; **anale Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden**; Schmerzen **brennend, splitterartig**, während und nach der Stuhlentleerung, < Berührung (z. B. durch Abwischen); Dekubitus am Steißbein; Albträume vom Tod von Verwandten, einem Gespenst auf der Brust, das eine Atembeklemmung verursacht, so dass er durch sein eigenes Stöhnen geweckt wird

E.A. Farrington

Analfissuren mit vielem Nässen, wodurch der After die ganze Zeit unangenehm feucht bleibt. Dies wird begleitet von großer Wundheit und Beißen sowie enormen Hämorrhoiden.

Michal Yakir

Paeonia officinalis (Text frei wiedergegeben) hat eine starke Bindung aus Liebe oder Hass zu einer Bezugsperson, oft der Mutter oder der Familie, die den Patienten daran hindert sich zu lösen und loszugehen. Er ist reizbar, ängstlich, besonders nachts und leidet unter schrecklichen Albträumen von Geistern, Streit und dem Tod von Verwandten. Es besteht eine Tendenz zu oder Empfindung von Kongestion und Schwellung der Blutgefäße.

Kasuistiken

Fall von Jan Scholten

Fünzigjährige Patientin mit Hämorrhoiden, die Entzündungen und Thrombosen verursachen können, sehr schmerzhaft und sehr berührungsempfindlich sind, besser von kaltem und warmem Wasser, schlechter beim Sitzen und Liegen, schlechter nach dem Stuhlgang. Als Kind hatte sie ein Hämangiom an Kinn und Wange und

wurde deshalb dreimal operiert. Angst: Dunkelheit, Donner, Gewitter.

Fall von Jan Scholten (gekürzt)

Ein Mädchen von 15 Jahren kam mit Arteriitis nodosa. Sie hat Schmerzen in Gelenken, Händen, Füßen und Knien; Es ist ein stechender Schmerz wie von Messern. Der Schmerz ist schlimmer, wenn sie ihre Beine streckt. Sie hat auch blaue Flecken an ihren Beinen und Knien. Die Venen auf dem Handrücken sind entzündet und sehr schmerzhaft, schlimmer von der geringsten Berührung. Paeonia ist ein Mittel, das in Fällen angezeigt zu sein scheint, in denen die Probleme nach großen Veränderungen wie Scheidung und Umzug beginnen. In ihrem Fall war es ihr Vater, der den Schock einer großen Veränderung durchmachte. Der Zustand wurde an seine Kinder weitergegeben.

Nach Paeonia MK geht es ihr allmählich besser. Im Laufe eines Jahres sind ihre Beschwerden verschwunden. Sie fühlt sich lebendiger und ist glücklicher.

Fall von Peter Kuiper (gekürzt)

Eine 20-jährige Patientin sucht ihn wegen sehr bedrohlicher Albträume auf. Sie berichtet, dass sie begleitend dazu auch starke Blähungen und Durchfall habe und das drei von vier Wochen. Sie fühle sich sehr oft von Menschen, die ihr nahestehen, fallengelassen. Im letzten Jahr wären sieben oder acht Menschen in ihrer Umgebung verstorben, drei davon wären ihr wirklich nahegestanden.

Nach anfänglicher Gabe von Hura brasiliensis wegen des wiederholten Gefühls fallengelassen zu werden, erhält die Patientin Paeonia officinalis. Diese Wahl ist durch das parallele Auftreten von Albträumen und Darmbeschwerden begründet und erweist sich als sehr glücklich: die Albträume bessern sich erheblich und auch ihre Bauchbeschwerden verschwinden ganz.

Tabellarischer Vergleich TCM/Homöopathische Prüfungen/Pharmakologie

Anwendung in der Traditionellen Chinesische Medizin	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Richard Hughes (zwei männliche Prüfer)	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Susanne Diez (19 weibl., 6 männl. Prüfer)	Pharmakologisch wirksame Substanzen <i>Paeoniflorin, Albiflorin</i>
Allgemeines krampflösend, fiebersenkend, antiseptisch, hämostatisch	Hitze am ganzen Körper mit kalten Extremitäten; Krampfneigung; Verschlechterung nach 17 Uhr	Zittern von den Beinen bis in die Oberarme	<i>Muskelrelaxation</i> durch Verringerung des Ca ²⁺ -Zustroms über die L-Typ-Calciumkanäle
Kopf/Hals Migräne Hitze und Blutandrang zum Kopf; Schwindel, Kopfschmerz	Blutandrang zum Kopf mit Stirnkopfschmerz; occipitale Kopfschmerzen; periodisches Stechen im untersten Halswirbel	Schwindelattacken; der Kopf ist bleischwer; Schwindel mit Schwäche	

Anwendung in der Traditionellen Chinesische Medizin	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Richard Hughes (zwei männliche Prüfer)	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Susanne Diez (19 weibl., 6 männl. Prüfer)	Pharmakologisch wirksame Substanzen <i>Paeoniflorin, Albiflorin</i>
Gesicht gerötet, gedunsen	brennende Hitze, Blutandrang im Gesicht	Gefühl eines geschwellenen, gedunsenen Gesichts	mögliche Wirksamkeit bei <i>Autoimmunkrankheiten</i> : Lupus erythematoses
Augen Konjunktivitis, Augen rot, geschwollen; brennendes Gefühl in den Augen und Lidern; Sehstörungen, Augenflimmern	Konjunktivitis; Blutunterlaufung, Schwellung, Lichtscheu, Tränenfluss; Druck im linken Auge; Gefühl von scharfem Sandkorn unter dem Augenlid	Augenbrennen abends; Tränenfluss; unscharfes Sehen (mehrere Prüfer)	Sjögren-Syndrom
Nase Entzündung der Nasenschleimhaut	Kribbeln an der Nasenspitze	scharfes, wundes Brennen in der Nase; morgens trocken, verkrustet	
Ohren Tinnitus	ein Ohr heiß, das andere kalt	lautes Pfeifen im linken Ohr morgens	
Mund/Rachen Entzündung der Rachenschleimhaut	Kribbeln in der Oberlippe	Wundheitsgefühl am Gaumen; brennendes Gefühl in Mund und Hals mit Durst	
Thorax Asthma bronchiale; Brustschmerz; begünstigt koronare Dilatation; kniefender Schmerz durch „Blut-Mangel“	drückende Schmerzen im Bereich des Brustbeins; scharfe Stiche in den Achselhöhlen, im Rücken; Stiche in der Brusthöhle von vorne nach hinten, als ob durch das Herz; senkrechte Stiche in der linken Brusthälfte vom Schlüsselbein bis zum Zwerchfell; stechende, zwickende, schießende Schmerzen	Gefühl, wenig Luft zu bekommen; diffuses Druckgefühl linke Brustseite, drückende Schmerzen am Brustbein; Ameisenlaufen von den Beinen bis in die Schultern und Oberarme	<i>Coronararterien-dilatation</i>

Anwendung in der Traditionellen Chinesische Medizin	Homöopathische Arzneimittelpfprüfung von Richard Hughes (zwei männliche Prüfer)	Homöopathische Arzneimittelpfprüfung von Susanne Diez (19 weibl., 6 männl. Prüfer)	Pharmakologisch wirksame Substanzen <i>Paeoniflorin, Albiflorin</i>
Abdomen/Leber Krämpfe, Durchfall mit Oberbauchschmerzen	einschießende Schmerzen in der Nähe der rechten Mamille (Lebermeridian?)	drückende Schmerzen unter dem rechten Rippenbogen, mehrmals	hepatoprotektiv: Senkung der TBA nach Leberschädigung (TBA=total bile acid)
Magen-Darmtrakt Krämpfe; Durchfall mit Oberbauchschmerzen durch Disharmonie zw. Leber und Milz; Dysenterie mit Bauchschmerzen durch Hitze (Colitis)	Brennen im Magen nachts; Hitze in der Magengegend nachts; Druck von der Fossa des Unterkiefers (=Akupunkturpunkt Jia Che Magen 6) durch das Innenohr, durch Zusammenpressen der Kiefer verschlimmert	starkes Sodbrennen; Zerschneidungsgefühl im Magen; Übelkeit nach dem Essen, besser durch Erbrechen; intensive Peristaltik; Blähungen, Gurgeln und Kollern im Bauch	<i>Paeoniflorin:</i> Aufrechterhaltung der Barrierefunktion der Darmschleimhaut bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
Rektum/Anus Hämorrhoiden, Rektumprolaps	Analgeschwür mit übelriechender Absonderung; Brennen im Anus nach Stuhlgang	Hämorrhoidenbeschwerden sind verschwunden; brennendes Gefühl nach dem Stuhlgang	
Stuhl plötzliche und schmerzhafte Diarrhoe	pappiger Stuhl	Stuhl weicher als sonst; ockergelber Stuhl, mehrmals täglich; kolikartiger Stuhldrang; plötzlicher, explosiver Stuhlgang	
Urogenitaltrakt Zystitis, vermehrter Harndrang; tropfenweiser Harnabgang mit Schmerzen im Blasenhal; PMS; Endometriose; Dys-, Hyper-, Amenorrhoe; vaginaler Ausfluss; Harnsteine und -grieß; Spermatorrhoe	vermehrter Harndrang nachts	häufiges Urinieren, krampfartiges Urinieren; Schmerzen wie bei einer Nierenkolik; PMS; Menses verspätet; verstärkt mit großen, fast schwarzen Blutklumpen; krampfartige Dysmenorrhoe am ersten Tag der Menses; anamnestiche Vulvavarizen wieder spürbar	

Anwendung in der Traditionellen Chinesische Medizin	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Richard Hughes (zwei männliche Prüfer)	Homöopathische Arzneimittelprüfung von Susanne Diez (19 weibl., 6 männl. Prüfer)	Pharmakologisch wirksame Substanzen <i>Paeoniflorin, Albiflorin</i>
Extremitäten Muskelspasmen, rheumatoide Arthritis Arthritis urica; Venenleiden; Ödeme; begünstigt periphere Vasodilatation	Krämpfe Elle nahe Handgelenk, rechtes Kniegelenk; Finger wird taub; Parästhesien linker Unterarm; Zehen geschwollen und krumm gezogen, und Schmerzen als ob ein scharfes Messer in kurzen Abständen durch sie hindurchstechen würde	Morgensteifigkeit der Gelenke; Beine schwer wie Blei; bläulich geschwollen; Gefühl als wären die Waden geschwollen; Schwellungsgefühl der Finger; Kribbeln der Finger der linken Hand	Gelenke: rheumatoide Arthritis (Hemmung der hypoxieinduzierten FLS-Pyoptose) (FLS=fibroblast-like synoviocytes)
Blutgefäße/Kreislauf Blutungen Hypertonie Varikose Angina pectoris	drückende Schmerzen im Bereich des Brustbeins	Vulvavarizen spürbar; bläulich geschwollene Beine; diffuses Druckgefühl auf der linken Brustseite	Blutdrucksenkung; Wirkung auf Thrombozytenaggregation
Nervensystem Epilepsie; Unruhe		Zittern von den Beinen bis in die Oberarme	neuroprotektiv antidepressiv
Schlaf/Träume unruhiger Schlaf, ängstliche Träume, Nachtschweiß	beunruhigende und schreckliche Träume (vom Tod naher Verwandter); quälende Träume; eine außergewöhnliche Gestalt sitzt auf seiner Brust und beeinflusst seine Atmung; Hitze	Erwachen 3 Uhr; Träume von Toten (toten Verwandten); einem Übermächtigen ausgeliefert sein; unruhiger Schlaf; ängstlich	beruhigend

Zusammenfassung:

Allgemeine Überempfindlichkeit mit Entzündungssymptomen in der Kopf-, Bauch- und Beckenregion, eventuell mit Frösteln; im Bereich der Thoraxwand stechend-kneifende Schmerzen; Muskelspasmen, sowohl der glatten als auch der quergestreiften Muskulatur; Blutungen; Schwellungen infolge von Traumen; Tumore;

Epilepsie; Schweiß und Unruhe, vorwiegend nachts, mit Albträumen von toten Verwandten, aber auch furchterregenden Gestalten.

Als auslösende Ursache kommt eine nicht verkräftbare Trennung von einer wichtigen Bezugsperson oder von einem Ort der Geborgenheit infrage.



Johann Heinrich Füssli: Der Abraum, gemeinfrei

Literatur:

- Boericke, William: Handbuch der homöopathischen Arzneimittellehre, erweiterte Auflage 2013, Narayana Verlag, Kandern
- Chen, John K./Chen Tina T.: Chinesische Pharmakologie I, 1. Auflage 2012, Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzing und München
- Dorcsi, Mathias/ Swoboda, Franz: Documenta Homoeopathica Band19, 1999, Verlag Wilhelm Maudrich, Wien-München-Bern
- Farrington, E.A.: Der Neue Farrington, 2. Auflage 2010, Verlag Peter Irl, Buchendorf bei München S
- Genaust, Helmut: Ethymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen; 6. Auflage 2017; Nikol Verlagsgesellschaft mbH, Hamburg
- Hirsch, Siegrid & Grünberger, Felix: Die Kräuter in meinem Garten, 2. Auflage 2018, Freya Verlag, Linz
- Madaus, Gerhard: Lehrbuch der biologischen Heilmittel Band 3, 1938, Georg Thieme Verlag, Leipzig
- Ploberger, Florian: Das große Buch der westlichen Kräuter, 5. Auflage 2020, Bacopa Verlag, Schiedlberg
- Riffel, Angelika: Heilpflanzen der Traditionellen Europäischen Medizin, 2. Auflage 2020, Springer Verlag, Berlin
- Sankaran, Rajan: Einblicke ins Pflanzenreich Band 3, 2002, Homeopathic Medical Publishers, Mumbai, India
- Scholten, Jan: Wunderbare Pflanzen, 1. deutsche Auflage 2015, Narayana Verlag, Kandern
- Suwanda, Sandi: TCM-Skriptum der OGKA (Österreichische Gesellschaft für kontrollierte Akupunktur)
- Traversier, Rita/Staudinger Kurt/Friedrich Sieglinde: TCM mit westlichen Pflanzen; 2. Auflage 2012, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart
- Vermeulen, Frans: Synoptische Materia Medica 2, 1. Auflage 1998, Emryss bv Publishers, Harlem
- Yakir, Michal: Die Wundersame Ordnung der Pflanzen, 1. Deutsche Ausgabe 2019, Narayana Verlag, Kandern

Websites:

Jan Scholten | QJURE.com,
Pflingstrosen – Wikipedia,
Paeonia - A Cyclopaedia of Drug Pathogenesis by Richard
Hughes (homeopathybooks.in)
Symbolkraft der Päonie - Rockii Päonien | Pflingstrosen
(baumpflingstrosen.de)

Wissenschaftliche Artikel:

Paeoniflorin improves cognitive dysfunction, restores glutamate receptors, attenuates gliosis and maintains synaptic plasticity in cadmium-intoxicated mice – ScienceDirect (neuroprotektive Wirkung)
Identification and hepatoprotective activity of total glycosides of paeony with high content of paeoniflorin extracted from Paeonia lactiflora Pall - ScienceDirect (hepatoprotektive Wirkung)

Suchergebnisse – The ROS/GRK2/HIF-1 α /NLRP3 Pathway (pubpharm.de) (rheumatoide Arthritis)
Paeoniflorin prevents aberrant proliferation and differentiation of intestinal stem cells by controlling C1q release from macrophages in chronic colitis - ScienceDirect (chronisch-entzündliche Darmerkrankungen)

Die Autorin:

Dr. Ruth Svetitsch ist Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde. Sie betreibt eine Wahlarztpraxis in Krems.

CASE WITNESSING - INTEGRATIVER HOLISTISCHER ANSATZ BEI TIEFER IRREVERSIBLER PATHOLOGIE

„Meine Familie erkennt mich nicht“ -
Ein Fall von systemischem Lupus erythematodes

Dinesh Chauhan. Übersetzt von Bettina Baltacis



„Die Pathologie ist nichts anderes als die Spiegelung des Ganzen.
Sie trägt das Potenzial in sich, das ganzheitliche Bild zu verstehen.
So wie der Samen den ganzen Baum enthält, so repräsentiert auch die Pathologie, wenn sie auf der tiefsten Ebene verstanden wird, das zentrale Thema.“

Kann es nicht sein, dass die Pathologie, die Hauptbeschwerde, die Fähigkeit hat, die tiefsten Sehnsüchte auszudrücken? Zu helfen, das andere Ende des Pendels zu besuchen, die unlogische, künstlerische Seite?

Die zentrale Idee ist, in der Hauptbeschwerde die unlogische, irrationale Begleiterscheinung zu entdecken, das Merkmal, das scheinbar nicht mit ihr verbunden ist. Und um das herauszufinden, brauchen wir den Ansatz der